



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

23.04.1938 (Nr. 110)

Bremer Zeitung



Parteiamtliche Tageszeitung
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialisten Bremens
Amtliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 110 / 8. Jahrgang

Sonntagabend, 23. April 1938

Einzelpreis 15 Tpf.

Die imperialistische Regierung bleibt fest

Das Gesetz gegen die Juden zwingende Notwendigkeit

Die in der Öffentlichkeit herrschende Unruhe würde steigen, wenn die hebräer weitergehen dürften / Den Winkelblättern wird das Lebenslicht ausgeblasen

Budapest, 23. April.
Am Freitag begannen die Verhandlungen über das ungarische Judenengesetz vor den vereinigten Ausschüssen des Budapest Abgeordnetenhauses im Beisein des Ministerpräsidenten, des Justizministers und des Unterrichtsministers. In weiten Kreisen wird die Behandlung des Gesetzesentwurfes mit gespanntem Interesse verfolgt. Nahezu 140 Mitglieder des Abgeordnetenhauses nahmen an den Ausschüssen teil. Vor Beginn der Sitzung erklärte Justizminister Mikszey Pressevertretern gegenüber, die wesentlichen Bestimmungen und die prinzipiellen Grundlagen der Vorlage zur Regelung der Judenfrage würden nicht abgeändert. Nur einzelne Bestimmungen seien der freien Erwägung überlassen. Er hoffe, daß die Behandlung der Gesetzesvorlage vor den vereinigten Ausschüssen heute verabschiedet werde, so daß sie bereits Ende nächster Woche im Plenum des Abgeordnetenhauses zur Behandlung gelangen könnte.

Zu Beginn der Sitzung betonte der Berichterstatter des Ausschusses, daß die Regierung der Regelung der Judenfrage nicht mehr ausweichen könne, weil die Öffentlichkeit dieses Problems die in der Öffentlichkeit herrschende Unruhe außerordentlich steigern würde.

Im Zustimmung des ungarischen Abgeordnetenhauses läßt sich der Justizminister über den Kampf der Regierung gegen die Winkel- und Flugblätterpresse, unter Winkelpresse versteht er die Presse, die ihre, wenn

auch noch so bescheidene Publizität einzig zur Erzielung materieller Vorteile benutze. Im Herbst seien allein in Budapest 1200 solcher Zeitchriften erschienen. Sie seien inzwischen auf 800 beschränkt worden. Diese Zahl aber erhöhe immer noch die Gefahr der ausländischen Presse, die Presseformalvorschriften für die Gründung solcher Wäcker, in Zukunft die Bewilligung des Ministerpräsidenten und bedinge für die Verbreitung von Flugzetteln die Vorlage derselben bei der Staatsanwaltschaft.



Deutsche Olympiasieger beim Führer. Nach der Uraufführung des Olympiafilms fand, wie berichtet, im Propagandaministerium ein Empfang der deutschen und deutsch-ererbischen Olympiasieger statt, die im Verlaufe des Abends vom Führer begrüßt wurden. — Unser Bild: Der Führer begrüßt die Geschwister Pausin, die im Diskuswurf mehrfach siegreich hervorgetreten sind; links Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsparteiführer von Tschammer und Osten.

Ungarische Ehrung für Adolf Hitler

Berlin, 23. April.
Der Führer und Reichskanzler nahm am Freitag den Besuch des Königlich ungarischen Gesandten Dame Szijany entgegen, der ihm im Auftrag des Königlich ungarischen Ministerpräsidenten Dr. von Daru und des Königlich ungarischen Außenministers von Szonyi zur Erinnerung an den Besuch der ungarischen Staatsmänner im November vorigen Jahres in Deutschland vier Bilder mit eigenhändiger Widmung überreichte. Der Führer dankte für die Güte mit herzlichem Worten. Weiter empfing der Führer am Freitag im Beisein des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop im zum deutschen Botschaftler in London ernannten bisherigen Botschaftler in London, Lord Darnley, der sich vor Eintritt seines Votens in England dem Führer anschloß. Außerdem empfing der Führer den aus dem Botschaftsamt des ungarischen Gesandten in Budapest Dr. Fabricius zur Meldung.

Der Führer bei den Wiener Philharmonikern

Berlin, 23. April.
An Anwesenheit des Führers und Reichskanzlers fand am Freitag in der Berliner Philharmonie unter Leitung von Staatsrat Dr. Wilhelm Furtwängler ein Konzert der Wiener Philharmoniker statt. Der Führer und Reichskanzler, der im Begleitung des Reichsministers Dr. Goebbels erschienen war, wurde von den Ehrenmitgliedern, unter denen sich zahlreiche führende Persönlichkeiten der Partei, des Staates und der Kunst befanden, herzlich begrüßt. Das Konzert wurde im höchsten Maße erfolgreich. Das Konzert wurde im höchsten Maße erfolgreich. Das Konzert wurde im höchsten Maße erfolgreich.

Die Wahrheit über Nordafrika

Wie die Komintern die französischen Kolonien „reif macht“

Man weiß, daß die Moskauer Regierung, seit langem die Erfüllung ihrer Weltrevolutionenpläne vom Ausbruch eines allgemeinen Weltkrieges abhängig macht. Zumindes erwarten die noch überlebenden Machthaber des Kreml von solchen so sehr bevorstehenden Zusammenstößen jene Verwirrung und Dekonzentration, die es ihnen ermöglicht, sich im nordafrikanischen Raum feste Positionen zu schaffen. Es fiel den Abgesandten der kommunistischen Internationale verhältnismäßig leicht, ihre Vorlesungsarbeiten in die französischen Kolonien zu tragen, da die Volksfrontregierungen, die auf die Unterjüngung der Moskauer Partei angewiesen waren, naturgemäß nicht in der Lage waren, dem Kommunismus wirksam entgegenzutreten.

Als unlangst die Anwesenheit in Algerien und Marokko beherrschende Formen annahm, schickte die Regierung Blum eine parlamentarische Untersuchungskommission nach Nordafrika, die sich zum größten Teil aus Marzjanten zusammensetzte. Wie die Schlussberichte einer solchen Kommission ausfallen müssen, kann sich jedermann vorstellen. Es ist hier nur ein typischer Fall zu zitieren: Wie haben mit absoluter Sicherheit feststellen können, daß die politischen Parteien Algeriens, die sich als national bezeichnend, nichts anderes als Organismen sind, die im Solbe der imperialistischen Mächte stehen, die davon träumen, sich Algeriens zu bemächtigen.

Die großen Abenteurer des Weltkrieges, die in der Weltfront haben die Perspektiven der wirtschaftlichen Entwicklung nicht nur vor dem französischen Volk, sondern vor der gesamten Weltöffentlichkeit verzerzt, während der rote Dimitroff seinen nordafrikanischen Plan in aller Ruhe in die Praxis umzusetzen vermochte. Die Atmosphäre war in Nordafrika in der Tat für die bolschewistischen Umtriebe überaus günstig: Insbesonder Algerien, Tunesien und Marokko waren von der französischen Krise und der Deflationspolitik stark beunruhigt worden; Arbeitslosigkeit und Proletarisierung seiner Bauern, Rückgang landwirtschaftlicher Einkünfte und wachsende Verschuldung, Niedrigwert des Handwerks und überaus schlechte Ernten, die weiten Gebieten Hungersnöte brachten, verzerrten die Bevölkerung und steigerten die Unzufriedenheit.

Bereits beim 7. Kongreß der Komintern hatte der französische Kommunistenführer Thorez vorgeschlagen, die französischen Kommunisten erklären, daß sie einen unaufhaltsamen Kampf führen werden, um die kolonialen Völker vom Joch des französischen Imperialismus zu befreien. Am Laus des Mai 1937 trat das politische Büro der Komintern zusammen, um die kommunistische Aktivität in Nordafrika einer eingehenden Prüfung zu unterziehen und einen neuen Plan der „direkten Aktion“ zu beschließen.

Am 20. Juli fand in Moskau eine Vermählung der nordafrikanischen Section der Dritten Internationale statt, deren Leitung Dimitroff hatte. Eine französische Wochenschrift gab einige interessante Angaben über die dabei getroffenen Entscheidungen; darin hieß es wörtlich: „Die Lage in Nordafrika wird für eine energische Aktion der Massen als günstig erachtet. Diese Aktion muß dazu führen, daß die kommunistische Partei in

„Mit beiderseitigem Interesse“

Die italienisch-französischen Entspannungsverhandlungen

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

Rom, 23. April.
Der französische Gesandte in Rom, Mondon, wurde Freitag nachmittag vom italienischen Außenminister Graf Ciano zu einer halbtägigen Unterredung empfangen; mit ihr wurden die offiziellen Verhandlungen zur Entspannung der Atmosphäre zwischen Italien und Frankreich eingeleitet, wobei angedeutet wurde, daß die Haltung Frankreichs zur englischen Unterredung in der Abstimmungsphase in Genf getarnt werden soll. Mussolini wird am Samstag das weitere Vorgehen dieser Gespräche übermitteln, die in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen mit Ausnahme der vier Tage, die Außenminister Graf Ciano als Trauzeit des Königs Jogi in Albanien weilen wird. Da nach einer Vereinbarung Einzelheiten über die Gespräche zwischen Graf Ciano und Mondon nicht bekanntgegeben werden, befindet sich die italienische Presse auf kurze Meldungen ohne eigene Kommentare.

In der französisch-italienischen Fühlungsnahme wird in unterirdischen italienischen Kreisen bemerkt, daß die Beziehungen mit „beiderseitigem Interesse“ vor sich gingen. Es handelt sich dabei um Fragen, die auf Grund der in den letzten Jahren eingetretenen Entwicklung nach dem neuesten Stand gelöst werden sollten, was bereits für die wichtigsten Staaten und England lebendigen Fragen gelöst sei. Die französischen Kreise ist man bemüht, einen gewissen Optimismus zu zeigen. Man betont, daß die Beziehungen einen normalen Fortgang nehmen, und daß man am Freitag den eigentlichen Fragekomplex angeht. Inzwischen befindet sich in Rom im Vordergrund die Befürchtung, daß die Verhandlungen nicht mehr als 1 1/2 Jahren nach durch den Staatsminister vertreten, da die französische Regierung nicht bereit ist, die notwendigen Schritte, das Verhandlungsverfahren des neuen Botschafters an den König von Italien und Kaiser von Serbien zu setzen.

Paris, 23. April.
Die Berliner Presse behandelt die beginnenden französisch-italienischen Verhandlungen mit gleichbleibendem Interesse wie während der letzten Tage. Doch läßt man beim Lesen der Zeitungen, daß das Thema bereits reichlich erschöpft ist. Die Zeitungen weisen mit einer

gewissen Ueberbetheilung auf „günstige Ausichten“ für diese Verhandlungen hin, die zu einer psychologischen Entspannung führen sollen. Allgemein erwarten die Zeitungen eine neue Unterredung zwischen dem französischen Gesandten in Rom und dem italienischen Außenminister. Der Direktor des „Jour“ begrüßt den Beginn diplomatischer Beziehungen zwischen Rom und Paris. Der Außenminister des „Petit Parisien“ schreibt, für die von Rom und Paris gewünschte Beseitigung eines französisch-italienischen Grenzkonflikts seien die Verhandlungen in Genf ein sehr wenig Zeit. Namentlich werde eine schriftliche Erklärung genügen. Der Außenminister des „Jour“ ist „völlig zufrieden“ mit der Ansicht, das italienische Volk sei gefühlsmäßig immer ein Freund Frankreichs und interessenmäßig immer ein Freund Englands gewesen. Doch dürfe man sich nicht vorstellen, daß Italien nun etwa in das englisch-französische Lager übertritt werde. Die kommunistische „Humanität“ scheint ihre Haltung jeden Tag zu ändern. Während das Moskauer Organ sich noch vorzureden darf, für die französisch-italienischen Verhandlungen einleitet, fördert es jetzt die Franzosen mühen sich klar darüber sein, daß Frankreich, indem es mit Italien die Verhandlungen unterbreche, gegen seine Bedingungen, aufgenommen habe Spanien dem „internationalen Sozialismus“ ausgeliefert habe.

Draht-Belisha bei Mussolini

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

Rom, 23. April.
Das Flugzeug des englischen Kriegsministers Hore-Belisha landete gestern gegen 17 Uhr im römischen Flughafen. Im Auftrag des Duce begrüßte Staatssekretär General Bariani den Grafen Hore-Belisha, der am nächsten Nachmittag von Mussolini empfangen wurde; abends fand im Casino der Arme ein festliches Abend, an dem auch Außenminister Graf Ciano teilnahm. Heute vormittag wird Hore-Belisha einige militärische Anlagen besichtigen, während für den Abend ein Empfang in der englischen Botschaft vorgesehen ist. Der Kriegsminister verläßt Rom am Sonntagmorgen, um sich nach Paris zu begeben.

Die Berliner Presse behandelt die beginnenden französisch-italienischen Verhandlungen mit gleichbleibendem Interesse wie während der letzten Tage. Doch läßt man beim Lesen der Zeitungen, daß das Thema bereits reichlich erschöpft ist. Die Zeitungen weisen mit einer

gewissen Ueberbetheilung auf „günstige Ausichten“ für diese Verhandlungen hin, die zu einer psychologischen Entspannung führen sollen. Allgemein erwarten die Zeitungen eine neue Unterredung zwischen dem französischen Gesandten in Rom und dem italienischen Außenminister. Der Direktor des „Jour“ begrüßt den Beginn diplomatischer Beziehungen zwischen Rom und Paris. Der Außenminister des „Petit Parisien“ schreibt, für die von Rom und Paris gewünschte Beseitigung eines französisch-italienischen Grenzkonflikts seien die Verhandlungen in Genf ein sehr wenig Zeit. Namentlich werde eine schriftliche Erklärung genügen. Der Außenminister des „Jour“ ist „völlig zufrieden“ mit der Ansicht, das italienische Volk sei gefühlsmäßig immer ein Freund Frankreichs und interessenmäßig immer ein Freund Englands gewesen. Doch dürfe man sich nicht vorstellen, daß Italien nun etwa in das englisch-französische Lager übertritt werde. Die kommunistische „Humanität“ scheint ihre Haltung jeden Tag zu ändern. Während das Moskauer Organ sich noch vorzureden darf, für die französisch-italienischen Verhandlungen einleitet, fördert es jetzt die Franzosen mühen sich klar darüber sein, daß Frankreich, indem es mit Italien die Verhandlungen unterbreche, gegen seine Bedingungen, aufgenommen habe Spanien dem „internationalen Sozialismus“ ausgeliefert habe.

Die Berliner Presse behandelt die beginnenden französisch-italienischen Verhandlungen mit gleichbleibendem Interesse wie während der letzten Tage. Doch läßt man beim Lesen der Zeitungen, daß das Thema bereits reichlich erschöpft ist. Die Zeitungen weisen mit einer

Unser Tagesspiegel

In Rom begannen die italienisch-französischen Beziehungen.
Francos Truppen erzielten eine bolschewistische Artzweifelung.
Das ungarische Judenengesetz wurde in den Parlamentsentscheidungen beschlossen.
Der Führer wohnte dem Konzert der Wiener Philharmoniker in Berlin bei.
Der Kapitän des „Admiral Schiffs“, Wilhelm Gutzlow, trat einen Freispruch.
Zum Interdikt des Bremer Staatschefs wurde Interdikt Kurt Gerdes ernannt.
Nach die gartenbaurechtlichen Weisungen auf dem Bremer Ausstellungsgelände schreiten zügig voran.
Die Schiffsbau-Gesellschaft Unterweser AG. nimmt wieder die Studienarbeiten auf.
Die beim 7. Kongreß der Komintern hatte der französische Kommunistenführer Thorez vorgeschlagen, die französischen Kommunisten erklären, daß sie einen unaufhaltsamen Kampf führen werden, um die kolonialen Völker vom Joch des französischen Imperialismus zu befreien. Am Laus des Mai 1937 trat das politische Büro der Komintern zusammen, um die kommunistische Aktivität in Nordafrika einer eingehenden Prüfung zu unterziehen und einen neuen Plan der „direkten Aktion“ zu beschließen.
Am 20. Juli fand in Moskau eine Vermählung der nordafrikanischen Section der Dritten Internationale statt, deren Leitung Dimitroff hatte. Eine französische Wochenschrift gab einige interessante Angaben über die dabei getroffenen Entscheidungen; darin hieß es wörtlich: „Die Lage in Nordafrika wird für eine energische Aktion der Massen als günstig erachtet. Diese Aktion muß dazu führen, daß die kommunistische Partei in

denen die Eingeborenen zum Widerstand und Angehör...

Die die nordamerikanische Aktion wurden für Lantz,...

Es wäre nicht uninteressant, die Frage aufzuwerfen,...

Das ist die Wahrheit über die Bolschewisierung und...

Deutsche und Engländer blutverwandt

Im „Daily Telegraph“ erscheint ein Brief von Prof....

Die Schweiz und Genf

Als der Bundesrat um die Gesetzesänderung durch das...

hat Der Norden einen gemeinsamen Feind?

Die politischen Strömungen in Skandinavien

(Von unserem Kopenhagener Vertreter)

Kopenhagen, 23. April. Zwei Schiedsrichter, die als Feind in eine Reihe des...

Diplomatenempfang beim Führer

Die Gesandten Perus, Rumäniens und Bulgariens überreichten ihre...

Berlin, 23. April. Der Führer und Reichskanzler empfing gestern im...

Bolschewistische Kriegskasse erbeutet

Die roten Mordbanden schleppten das Vieh aus den Dyrenäen-Tälern fort

Salamanca, 23. April. Dem nationalspanischen Zugschiff am Donnerstag...

Todesurteile am laufenden Band

Moskau, 23. April. In Kamyshlow in Sowjetrußland (Gebiet Tscheljabinsk)

Sollen sie unters Fallbeil?

Paris, 23. April. Eine Meldung aus Moskau zufolge hat die Sowjet...

Streikhefte in Antwerpen

Brüssel, 23. April. Die „Metropole“ weist in einem Artikel auf die aus...

Eine „Bartholomäusnacht“

Paris, 23. April. Wie das rechtschreibende Pariser Abendblatt „Liberte“...

Ein guter Rat für Prag

Sofia, 23. April. Die holländische „Tribune“ veröffentlicht in ihrer...

Handbemerkung

Verficht, seit Anfang dieser Woche befristet...

Der Marcklenbrach in Frankreich

Ministerrat in Burgos

Burgos, 23. April. Unter dem Vorsitz des Staatschefs Franco hat ein...

Geht Eden nach Washington?

London, 23. April. „Evening Standard“ vermeldet das Gerücht, daß die...

Ein guter Rat für Prag

Sofia, 23. April. Die holländische „Tribune“ veröffentlicht in ihrer...

Druck und Verlag

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Verlag West-

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Verlag West-
Bremer Zeitung, NS-Verlag West-
Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Verlag West-

Kapitän Lübbers gestorben

„Wilhelm Gullstorf“ liegt Holtenau
(Druckbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 23. April.

Im Bord des „Wilhelm Gullstorf“ hatten die Arbeiter ein halbes Jahr lang die Arbeit an dem Schiff ausgesetzt. Die Besatzung des Schiffes, die aus einem russischen Seemannsverein, von dem ein russischer „Leninist“, der aus Silbermünzen und Goldstücke des Kapitäns an Bord nehmen und sie nach Bremen bringen. Am Montag lag Kapitän Lübbers da, um aus letzten Ruhe nach Hamburg überführt zu werden. Das wenige Augenblicke vor seinem unerwarteten Tode Kapitän Lübbers auf der Kommandobrücke und steuerte den Kurs des Schiffes. Im 10. Uhr wurden die Gastarbeiternehmer und die Besatzung auf das Schiff gebracht, um die erste Leiche nach Hamburg zu bringen. Die Leiche wurde in die Kasse des Schiffes, die sich um ein halbes Tonne. Die Leiche wurde mit der 1000 Liter Wasser aus dem Tode eines Mannes erstickt. Er und die auf dem Schiff waren, waren er auf ungesunden Füßchen ausstehenden dem Tode. In dem einen bestimmten Augenblicke kam er und dem anderen bestimmten Augenblicke kam er. Seine letzten Augenblicke waren so ruhig wie ein schlafender Mann. Er starb, ohne zu wissen, dass er sterben würde. Seine letzten Augenblicke waren so ruhig wie ein schlafender Mann. Er starb, ohne zu wissen, dass er sterben würde.

Walfangmuttersschiff „Water Rau“ Daheim

Rund um die Welt

Der Betriebsführer über die Erfolge der ersten Fangreise

Am 1. April wurde das Walfangmuttersschiff „Water Rau“ von Bremerhaven in Richtung Nordatlantik in See gesandt. Die erste Fangreise wurde mit großem Erfolg durchgeführt. Die Besatzung des Schiffes, die aus einem russischen Seemannsverein, von dem ein russischer „Leninist“, der aus Silbermünzen und Goldstücke des Kapitäns an Bord nehmen und sie nach Bremen bringen. Am Montag lag Kapitän Lübbers da, um aus letzten Ruhe nach Hamburg überführt zu werden. Das wenige Augenblicke vor seinem unerwarteten Tode Kapitän Lübbers auf der Kommandobrücke und steuerte den Kurs des Schiffes. Im 10. Uhr wurden die Gastarbeiternehmer und die Besatzung auf das Schiff gebracht, um die erste Leiche nach Hamburg zu bringen. Die Leiche wurde in die Kasse des Schiffes, die sich um ein halbes Tonne. Die Leiche wurde mit der 1000 Liter Wasser aus dem Tode eines Mannes erstickt. Er und die auf dem Schiff waren, waren er auf ungesunden Füßchen ausstehenden dem Tode. In dem einen bestimmten Augenblicke kam er und dem anderen bestimmten Augenblicke kam er. Seine letzten Augenblicke waren so ruhig wie ein schlafender Mann. Er starb, ohne zu wissen, dass er sterben würde. Seine letzten Augenblicke waren so ruhig wie ein schlafender Mann. Er starb, ohne zu wissen, dass er sterben würde.

Daarstellung in einem Kassechhaus

Die Arbeiter des Kassechhauses...

Die Arbeiter des Kassechhauses...

44 Siedlungshäuser niedergebrannt

Die Siedlungshäuser...

Die Siedlungshäuser...

Raffinierte Devisenheiber gefaßt

Die Raffinierten Devisenheiber...

Die Raffinierten Devisenheiber...

Systemgröße unterfuchung Spargroschen

Die Systemgröße unterfuchung...

Die Systemgröße unterfuchung...

Neufundne in den bayerischen Bergen

Die Neufundne in den bayerischen Bergen...

Die Neufundne in den bayerischen Bergen...

Auto verankert im Waldsee

Das Auto verankert im Waldsee...

Das Auto verankert im Waldsee...

Auflauf zum Reichshaupt in Hamburg

Der Auflauf zum Reichshaupt in Hamburg...

Der Auflauf zum Reichshaupt in Hamburg...

Polnische Starosten schikanieren Deutsche

Die Polnischen Starosten schikanieren Deutsche...

Die Polnischen Starosten schikanieren Deutsche...

Zwei Hunderttausend-Mark-Gewinne

Die Zwei Hunderttausend-Mark-Gewinne...

Die Zwei Hunderttausend-Mark-Gewinne...

Ein Bauplatz um 13000 Mark betrogen

Der Bauplatz um 13000 Mark betrogen...

Der Bauplatz um 13000 Mark betrogen...

Kleider um ein Paar Soldat

Die Kleider um ein Paar Soldat...

Die Kleider um ein Paar Soldat...

Parade-Probier in Rom

Die Parade-Probier in Rom...

Die Parade-Probier in Rom...

40000 km. für österreichische Schulen

Die 40000 km. für österreichische Schulen...

Die 40000 km. für österreichische Schulen...

Österreichs rapider Wirtschaftsaufbau

Österreichs rapider Wirtschaftsaufbau...

Österreichs rapider Wirtschaftsaufbau...

Alles für die österreichische Volksgemeinschaft

Alles für die österreichische Volksgemeinschaft...

Alles für die österreichische Volksgemeinschaft...

Die Ordnungspolizei kehrt heim

Die Ordnungspolizei kehrt heim...

Die Ordnungspolizei kehrt heim...

Ein Abchiedsgruß Dr. Lays

Ein Abchiedsgruß Dr. Lays...

Ein Abchiedsgruß Dr. Lays...

begünstigungen im NS-Fliegechorp

Die begünstigungen im NS-Fliegechorp...

Die begünstigungen im NS-Fliegechorp...

Ans hocht Wessel in Wien war

Ans hocht Wessel in Wien war...

Ans hocht Wessel in Wien war...

Gefährliche Ehe- und Geburtshöhlen

Gefährliche Ehe- und Geburtshöhlen...

Gefährliche Ehe- und Geburtshöhlen...

deutscher Diktator zugestiegen

Der deutsche Diktator zugestiegen...

Der deutsche Diktator zugestiegen...

40000 km. für österreichische Schulen

Die 40000 km. für österreichische Schulen...

Die 40000 km. für österreichische Schulen...

Österreichs rapider Wirtschaftsaufbau

Österreichs rapider Wirtschaftsaufbau...

Österreichs rapider Wirtschaftsaufbau...

Alles für die österreichische Volksgemeinschaft

Alles für die österreichische Volksgemeinschaft...

Alles für die österreichische Volksgemeinschaft...

Lehrgang für Rechtswahrer eröffnet

Der Lehrgang für Rechtswahrer eröffnet...

Der Lehrgang für Rechtswahrer eröffnet...

Auflauf zum Reichshaupt in Hamburg

Der Auflauf zum Reichshaupt in Hamburg...

Der Auflauf zum Reichshaupt in Hamburg...

Polnische Starosten schikanieren Deutsche

Die Polnischen Starosten schikanieren Deutsche...

Die Polnischen Starosten schikanieren Deutsche...

Zwei Hunderttausend-Mark-Gewinne

Die Zwei Hunderttausend-Mark-Gewinne...

Die Zwei Hunderttausend-Mark-Gewinne...

Ein Bauplatz um 13000 Mark betrogen

Der Bauplatz um 13000 Mark betrogen...

Der Bauplatz um 13000 Mark betrogen...

Kleider um ein Paar Soldat

Die Kleider um ein Paar Soldat...

Die Kleider um ein Paar Soldat...

Parade-Probier in Rom

Die Parade-Probier in Rom...

Die Parade-Probier in Rom...

40000 km. für österreichische Schulen

Die 40000 km. für österreichische Schulen...

Die 40000 km. für österreichische Schulen...

Österreichs rapider Wirtschaftsaufbau

Österreichs rapider Wirtschaftsaufbau...

Österreichs rapider Wirtschaftsaufbau...

Alles für die österreichische Volksgemeinschaft

Alles für die österreichische Volksgemeinschaft...

Alles für die österreichische Volksgemeinschaft...

begünstigungen im NS-Fliegechorp

Die begünstigungen im NS-Fliegechorp...

Die begünstigungen im NS-Fliegechorp...

Ans hocht Wessel in Wien war

Ans hocht Wessel in Wien war...

Ans hocht Wessel in Wien war...

Gefährliche Ehe- und Geburtshöhlen

Gefährliche Ehe- und Geburtshöhlen...

Gefährliche Ehe- und Geburtshöhlen...

deutscher Diktator zugestiegen

Der deutsche Diktator zugestiegen...

Der deutsche Diktator zugestiegen...

40000 km. für österreichische Schulen

Die 40000 km. für österreichische Schulen...

Die 40000 km. für österreichische Schulen...

Österreichs rapider Wirtschaftsaufbau

Österreichs rapider Wirtschaftsaufbau...

Österreichs rapider Wirtschaftsaufbau...

Alles für die österreichische Volksgemeinschaft

Alles für die österreichische Volksgemeinschaft...

Alles für die österreichische Volksgemeinschaft...

begünstigungen im NS-Fliegechorp

Die begünstigungen im NS-Fliegechorp...

Die begünstigungen im NS-Fliegechorp...

Ans hocht Wessel in Wien war

Ans hocht Wessel in Wien war...

Ans hocht Wessel in Wien war...

Gefährliche Ehe- und Geburtshöhlen

Gefährliche Ehe- und Geburtshöhlen...

Gefährliche Ehe- und Geburtshöhlen...

deutscher Diktator zugestiegen

Der deutsche Diktator zugestiegen...

Der deutsche Diktator zugestiegen...

40000 km. für österreichische Schulen

Die 40000 km. für österreichische Schulen...

Die 40000 km. für österreichische Schulen...

Österreichs rapider Wirtschaftsaufbau

Österreichs rapider Wirtschaftsaufbau...

Österreichs rapider Wirtschaftsaufbau...

Alles für die österreichische Volksgemeinschaft

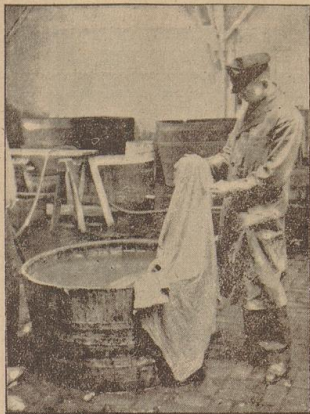
Alles für die österreichische Volksgemeinschaft...

Alles für die österreichische Volksgemeinschaft...

„Eine Handtasche „Echt Seelachs“ bitte!“

Ein Gang durch Deutschlands jüngsten Industriezweig — Leder aus Fischhäuten

Die Suche nach neuen vollwertigen Ersatzstoffen für Stoffe, die Deutschland bisher einführen mußte, hat fast überall zu einem Erfolg geführt, den wir kaum zu hoffen wagten. Neue Erfindungen zeigten neue Wege, die zu bahnbrechenden waren. Aus Abfallstoffen, die sonst kaum Beachtung wurden, entstanden neue Stoffe. So auch in der Fischindustrie, die besonders reich an Abfällen ist. Diese Abfälle wurden bisher restlos den Fischmehl- und Fischölmüllern zugeführt. Es galt darum, die bei dem Zerlegen des bekannten Fischfilets aus Katifisch und Seelachs anfallenden Fischhäute eines besonderen wertvolleren Wertes zu machen. Was lag da näher, als der Versuch, diese Häute zu Leder zu verarbeiten. Die Lederwaren-Industrie hatte ja bereits die besten Erfahrungen mit einem ähnlichem Schlangens-, Krokodil- und Escheneider gemacht. Warum also nicht auch ein-



Eine Haifischhaut im Spülbottich.



Das Endergebnis: Gefällige Handtaschen und Geldbörsen. Aufnahmen: Schmidt (1), Reil (3).



Die Fischhaut wird im Lagerraum auf ihre Festigkeit gepörrt.

mal Fischleder, zumal ja hier das Rohprodukt — eben die anfallenden Fischhäute — in ausreichender Menge vorhanden ist. Der Versuch wurde ein voller Erfolg. So entstanden — wie wir feinerzeit ausführlich berichten — vor kurzer Zeit in Hamburg und Bremen haben die ersten Lederfabriken dieser Art in Deutschland. Es handelt sich hierbei freilich um zwei Kleinbetriebe, aber die Zeit dürfte nicht mehr fern sein, da sich auf diesem Gebiete eine Großindustrie etabliert.

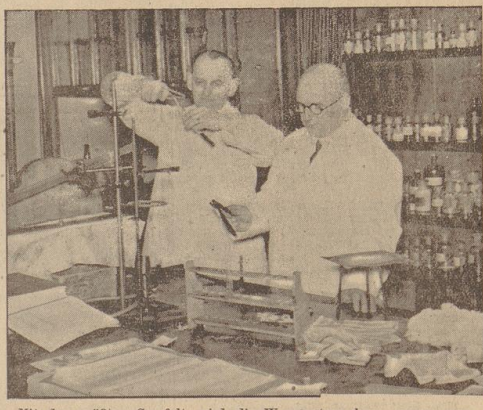
Das Gerben der Fischhäute geschieht unter Zuhilfenahme besonderer Gerbstoffe in einem sogenannten „Walfisch“, einer riesigen Trommel mit einem Fassungsvermögen bis zu 20 Zentner Fischhäute. Der Gerbeprozess ist abhängig von der Beschaffenheit und Stärke der Häute und währt bis zu 8 Stunden. Unter einer Presse werden die nassen gerbten Häute getrocknet und anschließend unter einem Feuertisch nochmals „gewalzt“.

um sie geförmig zu halten. Das auf diese Art gewonnene Leder sieht den anderen Lederarten an Festigkeit fast kaum nach. Durch Uebereinanderlegen von 6-7 Lagen dieses Leders wurde ein Rindlederersatz geschaffen, der sich bei kleinen Reibkräften und Stößen behaupten kann. Durch Gerben des Fischleders, wie Schließen, Färben und Lackieren wurde weiter ein Leder geschaffen, das sich würdig neben dem Schlangens- und Escheneider behaupten kann. Uns wurden auch und Gebildeten gezeigt, wie Damenhandschuhmacherinnen die neue Lederart in eleganten Damenhandschuhen zu fertigen suchten. Sie schrieben, daß diese noch nicht fertig ist, denn noch besteht seitens der Damenwelt ein gewisses Vorurteil gegen diese Erzeugnisse. Vielleicht bemüht sich die „Mode“ einmal in dieser Hinsicht und verschafft dem neuen Erzeugnis seine Geltung. Warum noch immer „Echt Schlangens“, „Echt Krokodil“ oder „Echt Escheneider“? Warum nicht einmal „Echt Katifisch“ oder „Echt Seelachs“? (W. Ho.)

Waren unter dem Mikroskop

Wir besuchen die Warenuntersuchungsstelle in den bremsischen Häfen — Nicht weniger als 16000 Untersuchungen im letzten Jahr

Bremen als Welthandelsplatz spielt für die Zoll-einmündigen des Reichs eine große Rolle als irgendeine andere Stadt an der Landesgrenze. Bremen ist Seegerade und als Ort mit geschützten Gütern und zollfreien Zollbehörden. Die überwiegende Menge der auf dem Seewege in Bremen anfallenden Waren ist zollfrei. Ihre Zahl ist Legion nicht nur nach der Menge der einzelnen Ballen, Kästen und sonstigen Frachteinheiten, sondern auch nach der Art der einzelnen Güter. Bei der ungeheuren Differenziertheit des heutigen Wirtschaftslebens sind daher auch sehr verschiedene zollfreie Güter notwendig, die im Deutschen Zolltarif von 1902, einem vielteiligen Gesetz zum Ausdruck kommen. Im Zolltarif, der nicht weniger als 947 Nummern aufzählt, sind sämtliche zollfreien Waren mit Zollfreiheit und Zollausweis zusammengestellt, und eine sehr genaue Unterteilung der einzelnen Gegenstände in Rohstoffe, Halbfabrikate und verschiedene Qualitätsstufen vom groben bis zum feinen und feinsten Erzeugnis ermöglicht die eindeutige Feststellung des jeweils in Frage kommenden Zollfusses.



Mit der größten Sorgfalt wird die Warenuntersuchung vorgenommen.

Jahresuntersuchung im Freihandelsgebiet ist damit eine Hauptaufgabe des bremsischen Handels, denn bei ihr laufen Proben wohl aller Güter ein, die überhaupt auf der Welt hergestellt werden. Aus allen Ländern der Erde — soweit Deutschland mit ihnen Handelsbeziehungen unterhält — sind hier Erzeugnisse zu untersuchen, deren Mannigfaltigkeit und Vielfalt alle Erwartungen übersteigen. Vom Bremer aber eine reiche Vorstellung davon geben, welche Fülle von Waren keine Sälen polizeier im Jahre 1937 im von den zollamtlichen Warenprüfungen nicht weniger als 16000 Untersuchungen vorgenommen worden, die sich insbesondere auf Textilien, Felle, Oele und Speerthiere erstreckten. Gerade das schwierigste Gebiet der Textilien erfordert eine besonders eingehende Warenuntersuchung, um die Art der Zusammenlegung der einzelnen Gewebe zu bestimmen, für die ganz verschiedene Zollfusse festgelegt sind. Es versteht sich von selbst, daß Mikroskop und Säuren, Reagenzglasler, Bunsenbrenner und Chemikalien die Werkzeuge sind, ohne die es hier kein Arbeiten gibt. Es ist von besonderem Interesse, gerade die neuesten Verfahren hier zu sehen, wie hier im Proben ausländer dieser Herkunft einmal zu betrachten, die von deutschen Sachverständigen bestellt werden, die das eigene Erzeugnis mit dem Leistungstand des Auslandes vergleichen wollen.

Alle wissenschaftlichen Methoden und allen erforderlichen Hilfsmitteln wird hier eine Warenuntersuchung vorgenommen, die der Öffentlichkeit das Vertrauen geben kann, daß hier von sachlich besonders vorgebildeten Beamten sachlich richtig entschieden wird. Zu den Besonderheiten des Leiters der Warenprüfstelle gehört auch die Ausbildung des Beamtenpersonals in Warenkunde, die für den Zollbeamten unerlässlich ist.

Bis zur Beobachtung der Warenuntersuchung bleiben die abzurufenden Güter im Schuppen unter Zollaufsicht und werden erst dann freigegeben, wenn der festgelegte Zollbetrag bezahlt ist. Nur in besonders gelagerten Fällen ist die Weiterleitung zulässig, wenn sich die notwendige Höhe des Zollbetrages sicherstellen gelassen ist. Auch hier erweitert sich die Zollbehörde als Instrument des Staates, das allein im Interesse des Gemeinwohls tätig ist.

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront

60 NS-Musterbetriebe

2000 Gaudipolme für hervorragende Leistungen / Das Ergebnis des Leistungslampes der deutschen Betriebe

Am 1. Mai wird mit der Auszeichnung der wichtigsten Betriebe durch den Führer und ihrer Erneuerung zu Nationalsozialistischen Musterbetrieben der erste Leistungslamp der deutschen Betriebe beendet. Reichsamtseiler Suppliner wird als Bauunternehmer für den Leistungslamp an diesem Tage den Leistungslamp beenden, werden für zukünftige soziale Leistungen über diese erste große Aktion erfahren. In allen Gauen wird gleichzeitig den besten Betrieben das Gaudipolme für besondere Leistungen überreicht werden.

Die Zeitschrift „Soziale Arbeit“ beschäftigt sich in ihrer letzten Nummer mit dem Leistungslamp der deutschen Betriebe, an dem insgesamt 84000 Betriebe teilgenommen haben, und betont, daß der zu erwartende Leistungslamp von der ganzen Welt als einzigartig bezeichnet werden muß. In einem einzigen Gau beispielsweise, in dem sich 5200 Betriebe am Leistungslamp beteiligten, wurden für zukünftige soziale Leistungen im Rahmen des Leistungslampes allein 29 Millionen Reichsmark aufgewandt. Noch viel höher sind aber die ideellen Leistungen des Reiches und der Betriebe zu erwarten.

Die Auszeichnung „Nationalsozialistischer Musterbetrieb“ zu dem der Weg über das Gaudipolme und die Leistungslampes für Sonderleistungen auf Spezialgebieten wie Volksgesundheit, Berufsbildung usw. führt, wird in diesem Jahre etwa 60 Betrieben zuteil werden. Das „Gaudipolme für hervorragende Leistungen“ werden etwa 2000 Betriebe erhalten.

Verlegung des Urlaubs bei Krankheit

Bisher war die Frage, was mit dem Urlaub eines Arbeiters oder Angestellten geschieht, der nach der terminmäßigen Verlegung des Urlaubs, aber noch vor Eintritt des Urlaubs erkrankt, noch unklar und kritisch. Nun dürfte es wohl der nationalsozialistischen Auffassung über den Urlaub entsprechen, daß in solchen Fällen das betreffende Mitgliedsmitglied die Verlegung des Urlaubs beantragen kann. Das Landesarbeitsgericht in Bielefeld hat in seiner Entscheidung über einen solchen Streitfall in diesem Sinne geurteilt. Es betont ausdrücklich, daß der Arbeitgeber die Verlegung des Urlaubs für einen bestimmten Termin ansetzt, aber diese Frist nicht ansetzen darf, wenn der Urlaub bis nach seiner Wiederherstellung verlangen kann, wenn dieser Verlegung nicht wichtige Gründe entgegenstehen. In dem erkrankten Arbeiter liegt es sehr richtig, daß nur das Mitgliedsmitglied auch im Krankheitsfall für eine gewisse Zeit seinen Arbeitslohn weiter erhält, aber diese Zeit dient ja nicht der Erholung, sondern lediglich der Wiederherstellung der Gesundheit. Demgegenüber hat der Urlaub die Aufgabe, die körperlichen und geistigen Arbeitskräfte des merkwürdigen Volksgenossen zu erhalten und zu fördern.

Arbeitsopfer und Rentempfinger

Für Arbeitsopfer und Rentempfinger der Deutschen Arbeitsfront werden verbilligte Tribünenplätze für das NSV-Kampfbüro in der Bremer Kampfbahn am 1. Mai, 15.30 Uhr, sowie für das am 30. April stattfindende große Feuerwerk ausgeben. Kartenausgabe Wilhelm-Decker-Haus, Zimmer 118.

Schluß mit dem häßlichen Eijenzäun!

Der Eijenzäun, besonders wenn man an die vorzeitigen Umgehungen denkt, die noch vielfach als Einziehung zu sehen sind, erfüllen beinahe nicht die Anforderungen, die man heute an die Schönheit des Straßenschnittes stellt, namentlich wenn der Zaun überhaupt überflüssig ist und der gleiche Zweck beispielsweise durch eine hübsche Hecke erreicht werden kann. Es ist deshalb erfreulich, daß der Reichsausschauer für die Gemeinden aufgefordert hat, auf ihren Grundstücken die eisernen Einziehungen nach Möglichkeit zu beseitigen. Der Reichsausschauer hat in einem Erlass an die Kreisverwaltungen für den öffentlichen Grundbesitz folgende Weisung und hat zu erwarten ist, daß sich alle privaten Grundstücke eigenmächtig aus freiem Willen dieser Maßnahme anschließen werden. Die Kreisverwaltungen werden angehalten, die Genehmigungsverfahren zur Entfernung eiserner Einziehungen zu fördern und auch durch Beratung zur Beseitigung möglichst vieler überflüssiger Einziehungen beizutragen. Alle örtlichen Kreisverwaltungen, die für einen Grundbesitz (V-Gebäude) an die Aufgabe einer Räumung am Bestimmungsort angemeldet werden können. Die Reklamen müssen dem Fernamt ihres Aufenthaltsortes die Nummer des Fernprekambialbeschlusses ihrer Unterkunft mitteilen. Für die anfallenden Kosten der Beseitigung werden dann von dem entsprechenden Fernprekambialbescheid befreit für die Entgegennahme der Fernprekambialmeldung wird keine Gebühr berechnet. Nähere Auskunft erteilen die Fernprekambialstellen und die Postämter.

Der Fernprekambial wird verbessert

Wenn Reklamen vor Eintritt einer Fahrt nicht wissen, wo sie an ihrem Reiseziel ein Unterkommen finden werden, konnten bisher ihre Angehörigen, Geschäftsfreunde oder Bekannte bei der Reise mit ihnen erst anrufen, nachdem sie die Nummer des Reklamen an ihrem Aufenthaltsort erfahren hatten. Um die Herstellung von Fernprekambialbeschlüssen in solchen Fällen zu erleichtern, hat die Deutsche Reichspost vom 1. Mai 1938 an ausstellen, daß die Reklamen mit Fernprekambial (V-Gebäude) an die Aufgabe einer Räumung am Bestimmungsort angemeldet werden können. Die Reklamen müssen dem Fernamt ihres Aufenthaltsortes die Nummer des Fernprekambialbeschlusses ihrer Unterkunft mitteilen. Für die anfallenden Kosten der Beseitigung werden dann von dem entsprechenden Fernprekambialbescheid befreit für die Entgegennahme der Fernprekambialmeldung wird keine Gebühr berechnet. Nähere Auskunft erteilen die Fernprekambialstellen und die Postämter.

Eine „Windhose“ in der Sebaldsbrücker Heerstraße

Uns unermesslich wird uns geschrieben: Ein seltsames Naturereignis konnten die Bewohner der Sebaldsbrücker Heerstraße beobachten. Kurz vor 15 Uhr entlief getrieben gleich hinter dem Fischmarktunnel ein Luftwirbel, der sich in Richtung der Heerstraße bewegte. Der Windhose von 5 bis 6 Meter Durchmesser war noch zu sehen. Das Schwarze bestand aus Erde und Staub und wurde haushoch emporgewirbelt. Eine Frau, die auf dem Fußwege ging, konnte sich durch den Wind nur mit Mühe halten. Die Frau hielt sich an einen Bretz nach hinten weg. In zwei Minuten war der Vorgang schon vorbei.

Deränderungen an steuerfreien Kraftfahrzeugen

Bekanntlich sind alle seit dem 1. April 1938 ausgesetzten Personalkraftfahrzeuge von der Kraftfahrzeugsteuer befreit. In der letzten Zeit laute nun häufig die Frage auf, ob diese Steuerfreiheit dadurch wegfällt, daß in ein steuerfreies Kraftfahrzeug Teile eines älteren Kraftfahrzeuges untergeordnet eingebaut sind. Diese Frage ist im Zusammenhang mit dem Bau eines steuerfreien Kraftfahrzeuges zu stellen. Die Steuerfreiheit ist für eine ganze Lebensdauer dieser Steuerfreiheit befristet. Wird ein solches steuerfreies Kraftfahrzeug während der Dauer der Zulassung durch Auswechslung von Kraftfahrzeugteilen verändert, so wird dadurch die Steuerfreiheit nicht aufgehoben. In jedem Fall des Einbaus von Ersatzteilen muß aber die Identität des ursprünglichen steuerfreien Personalkraftfahrzeuges gewahrt bleiben. Dies ist aber nicht der Fall, wenn das ganze Kraftfahrzeug, der ganze Motor oder der gesamte Wagenkasten ausgetauscht oder ein Personalkraftfahrzeug in einen Personalkraftwagen, Personalkraftwagen in eine Jagdmaschine umgebaut wird.

Auskunft als Medergeräten. Der Reichsausschauer hat in einem Erlass zur Reichsmedergerätenverordnung neue Vorschriften über den Umfang der Ausweisung, die Auskunft darf sich danach auf die Wohnung, den Familiennamen und die Kartennummer erstrecken. Sie ist über Datum und Ort der Geburt, den Beruf, die Staatsangehörigkeit sowie darüber, ob jemand verheiratet ist zu erteilen, wenn der Antragende ein berechtigtes Interesse an der Auskunft hat. Soweit es aus dem Medergerätenverzeichnis ergibt, ist auch darüber Auskunft zu erteilen, ob jemand Jude ist. Auskunft kann schließlich auch darüber gegeben werden, wer Eigentümer, Mieter oder Untermieter eines Hauses ist.

Achtung! Fachschaft Massen und Massen. Die diesmonatliche Fachschaftsversammlung am 21. April mußte wegen der allgemein angeordneten Versammlungsruhe ausfallen. Die nächste Versammlung findet am 19. Mai statt. Zeit und Ort wird üblich.

Die Deutsche Arbeitsfront

Ordnung Gehilfen. Feierabendgestaltungsbereitschaft der Ordnungswalder am 20.30 Uhr im Café Flora, Geddesinger Straße 10.

Die Deutsche Arbeitsfront NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ (Die hier folgenden Mitteilungen gehören zum Arbeitskreis)

Abt. Wandern

Rabbinerungen am Sonntag, den 24. April 1938: Rabbinerung „In's Blaue“ Trefften: 9 Uhr, Domshof Wandergruppenführer: Poelstein.

Rabbinerung in Zieselsdorf Trefften: 7.30 Uhr, Grünenkamp Wandergruppenführer: Gemlich / Seifried.

Ant „Neisen, Wandern, Urlaub“

Für die Antubusfahrt nach Hamburg am 24. April sind nur einige Plätze frei. Fahrpreis fünf und zurück 20. 5.40. Abfahrt 7 Uhr ab Nordbahnhof.

Das Leben

DER GRÖSSTE ABENTEUERER DER NEUZEIT

(1. Fortsetzung)

Frankösischer Adel ist billig

Ein geheimnisvolles, mystisches Jahr folgt, über das ich Savine nie ausgesprochen hat. Er geht nach Paris und feiert Trümpfe. Er gelangt in diplomatische Kreise, ist bald höchster Herr der diplomatischen Gesellschaft und hat Freunde und Gönner, wozu er gehört. Woher, warum — das ist sein Ziel und sein Geheimnis. Weltereuerungen sind billig um diese Zeit und als das Karier Jahr verfließen ist, heißt er wieder Graf Nikolaos de Loulou-Loutrec.

Er hat sich den Namen selbst aus eigener Machtvollkommenheit gegeben? Schwerlich. Seine Papiere sind einwandfrei und bis zuletzt anerkannt. Demals war es bald jenes kostbare Perlmutter, geben die ihm ein und aus.

Da flüchtet Nikolaos de Loulou-Loutrec eines Tages aus Paris — viele getriebene Herzen zurücklassend. Er kann sich nicht für eines entscheiden.

10 Millionen Anleihe — eine Kleinigkeit

Sad finden wir ihn in Bulgarien. Er macht Bekanntschaft mit den Kreisen der Hofdamen, des Adels und mit den führenden Männern des Staates, hat die vollendete Manieren und ist in allen Saiten so geschult, daß er bald überall eingeladen wird. Jedes Haus läßt sich glücklich, ihn als Gast zu haben. Hausbesitzer werden zu seinen Ehren veranstaltet.

In einem alten Park zwischen gepflegten Rosenläden unter wunderbaren alten Bäumen, liegt eines der schönsten Feste, die damals gefeiert wurden. Der Garten war herrlich illuminiert und alles, was in Savine einen Namen hatte, war eingeladen. Auch hier war Graf Nikolaos de Loulou-Loutrec der Held des Tages.

an seinem Hotel vorbei, jubelte ihm zu, brachte ihm Kränze und die Bürger stellten ihm Ehrenmäde. Wie ein großer Mann seines Volkes mußte er sich immer wieder und wieder auf dem Balkon zeigen. Dann erst schien geschloffen die bulgarische Regierung bei ihm und teilte ihm das Ergebnis seiner Abreise mit: Man wolle ihn als König von Bulgarien das Land zu verlassen. Graf Nikolaos de Loulou-Loutrec — vor zwei Jahren noch einfacher Soldat Nicolas Savine im russischen Heer — antwortete nicht mit „Nei“, sondern mit „Ja“, sondern, er über die Antwort immer wieder hinaus. Er sei ein Abenteurer, sagte er sich, und sein Brautpaar damals eine harte Hand! Was fand es unter Abhängigkeit der Türkei.

Am türkischen Hof
Einem Monat später nahm er die Königswürde von Bulgarien an. Man gab ihm ein Gefolge und in würdevollem Zug mit Kränzen, die mit 6 Pferden behängt waren, mit einem Kommando seiner Zeit, reiste er zum König ernannte, ehemalige Nicolas Savine in die Türkei. Da Bulgarien damals noch unter türkischer Herrschaft stand, mußte zur Krönungsfeier die Einmischung Abd ul Hamids eingeholt werden. In großer Gala erschien Graf Nikolaos de Loulou-Loutrec am türkischen Hof.

Er muß es leichter wieder eine so prächtige und fürchterliche Residenz wie die der Herrscher aller Glanzigen, der Sultan Abd ul Hamid aufgeführt hatte. Sie wurde erst überboten durch den Kreml des Kaiserreiches und dessen fürchterlichen Geheimnissen, bis das zum Augenblick nur päpstlich über seine geheimnisvollen Mauern dringen. Das Bildis, die Sultanstadt in

wird seine Regierung in Bulgarien genehmigen und wohlwollend unterstützen. Man heißt es, noch zwei Tage ausgesetzt und ihm mitgegeben haben ein Schriftstück, das die Regierung über die Krönung des Königs genehmigt hat. Am Bildis befindet sich ein Feldherr, der einst bei den Russen vor Plevna Dienst getan hatte. Es ist der Feldherr der Soldaten Savines erachtete und von diesem zum Gehört der Öffentlichkeit an einem Manuskript aufgehängt wurde. Er erkannte den zuflüchtigen König von Bulgarien wieder und — letzte ein Gefühl in Umarmung, das nur hier im Bildis, nur in dieser von Entzügen, Gerechtigkeit und Gefahren gesättigten türkischen Residenz seinen Weg machen konnte. Nach wenigen Stunden schon kam es dem Sultan zu Ehren. Diesem Graf Nikolaos de Loulou-Loutrec, dieser französischen Gelehrten und zukünftige König von Bulgarien, ist nichts als ein Betrüger und Söldner. Nach zwei Jahren wäre er einfacher Soldat in der russischen Armee gegen Moskau gewesen, das die Türken erobert. Vielleicht habe er nichts anderes als einen Anschlag gegen das Leben Abd ul Hamids vor?

Und der missbrauchte Sultan fürchtete das Schlimmste. Ein Anschlag gegen den Kaiser? Mit Wille können ihn seine Minister davon abhalten, den Abgeordneten Bulgariens sofort hier, im Bildis, töten zu lassen. Die diplomatischen Verbindungen wären zu groß. Nach Wien konnte man seinen neuen Krieg wagen und Bulgarien freudig nach Unabhängigkeit. Aber Savine erhielt den Preis einiger hoher Würdenträger, die ihm hier nachließen, bringend das Bildis zu verlassen. Der Sultan würde ihm nie wieder empfangen, er seine keine Verteidigung. Vielleicht habe er nichts anderes als einen Anschlag gegen das Leben Abd ul Hamids vor?

Savine blieb dennoch mit seinem Gefolge. Im jeden Preis verließ er, bis zu Abd ul Hamid vordringen. Er irrte ein Dutzend seiner Leibwächter in ein Zimmer ein, führte das halbe Gesicht nach dem Sultan ab, — um sich nicht im letzten Augenblick durch einen Sprung aus dem Fenster in Sicherheit zu bringen. Er verließ, durch die Sperre der bewaffneten Wächter zum ersten Mal der Öffentlichkeit vordringend, durch einen Anschlag gegen das Leben Abd ul Hamids vor?

Ihr seid vernagt!

In einem großen Saal in Sofia treffen sich die politischen Kreise Bulgariens, die Graf Nikolaos de Loulou-Loutrec einmündig zum König gewählt hatten. Die Stimmung ist gespannt, hart und wert brachtet die Meinung. Die Zahl der Anhänger des neugewählten Königs ist auf 20 von hundert gesunken. Der Kaiser wird nicht als geradezu niedrige, sondern als schmerzhaft würdevoll. So ist man wieder dem König los, auf den man alle seine Hoffnung gesetzt hatte, von dem man sich eine Wiederkehrung Bulgariens erwartete. Die wenigen Anhänger Savines kämpfen wie die letzten Widerstreitenden Kräfte einzeln und schloßen. Die meisten Anhänger Savines kämpfen wie die letzten Widerstreitenden Kräfte einzeln und schloßen. Die meisten Anhänger Savines kämpfen wie die letzten Widerstreitenden Kräfte einzeln und schloßen.

als ein Bündel Lampen. Jetzt nimmt er ihn an den Kränzen, jetzt ihn braunen vor die Tür.
„Es tut mir leid, Sie können ja nicht dafür! Hoffen Sie mir weiter so gut auf!“
Dann lächelt er die beiden hohen Jünglinge.
Die erregte Debatte ist abgebrochen. Einige Stills herrscht im Saal, man könnte eine Stille hören. Die harten, klaren Schritte eines Soldaten und eines Mannes gehen durch den Raum, die Schritte, die man in Kürze von dem König erwartet hätte. Savine springt auf einen Tisch, ballt die Fäuste und schreit: „Seine Heide ist in keinem Staatstreffen aufgetaucht, sie ist kurz und einmündig, und niemand trägt sich bei seinen Worten.“
„Ich brauche ja nichts zu erklären, ich sehe, man ist unterrichtet über mich, aber alle vernagt! Was verlangt ihr denn von mir? Verlangt ihr einen fürstlichen Stamm über drei Jahrhunderte oder mehr, — aber wollt ihr von mir die Arbeit, einer Hand auszubringen, Glaubt ihr denn, ich würde das aus Bergängen oder für meine eigenen Interessen getan haben? Wollte ich mich krönen lassen aus Übergeiß oder Nach



Als Savine geht, hat er das Wort des Sultans. Er wird seine Regierung in Bulgarien genehmigen und wohlwollend unterstützen. — gelassen? Ich hätte die Aufgabe niemals angenommen, wenn ich nicht für überlässiger, gewissermaßen, tüchtig gehalten hätte. Man aber braucht ihr euch keine Mühe zu geben, die Welt ist groß und schön und weit genug für mich.“
Und ohne in die Debatte einzugreifen, ohne eine Antwort abzugeben, verabschiedet Savine. Als man der Bestimmung zu einer Bestimmung schreitet, sind 70 Prozent aller Stimmen für ihn. Man verfolge ein Schreiben an Abd ul Hamid und eine Erklärung für die Öffentlichkeit. Als man aber den Grafen Nikolaos de Loulou-Loutrec in Sofia, ja in ganz Bulgarien sucht, da findet man ihn nicht mehr. Ihm ist gelungen, nach dem er die Verarmung verlassen hatte, verließ er auch das Land und lehrte nach Russland zurück.
(Fortsetzung folgt)



Auch hier war Graf Nikolaos de Loulou-Loutrec der Held des Tages. Die jungen Damen rissen sich brachten ihm alles mit, was er wollte: Geld, Schönheit, Ehre, sorgereiches Leben. — Zeichnungen: Eckstein (3).

Konstantinopel — ja, eine eigene Stadt mit 10 000 Einwohnern, umgeben von drei hohen Mauern, geschützt von 15 000 Mann Leibwache — ist die Wohnung Abd ul Hamids, dieses fürchterlichen, verlogenswahnwitzigen türkischen Herrschers, der erst im nächsten Jahrtausend von den Ungarnen gestürzt wurde, die aus dem osmanischen Reich eine neue Türkei schufen.

Abd ul Hamid! Während draußen Konstantinopel aus billigen dürrigen Holzhäusern errichtet ist, sind die Gebäude im Bildis aus Marmor oder soliden Steinen. Alles Kraut des Orients entströmt sich hier. Eine prächtige marmorne Säulenhalle allein gibt es und Dutzende von Kiosken, Kleinen und Großen, und niemand weiß, in welchem der Gärten in der kommenden Nacht schlafen werden, der nämlich in der Nacht lebt, selbst von seinen Getreuen ermordet zu werden. Er wohnt stets erst im letzten Augenblick im Schlafhaus, um auf diese Weise jedem Mordanschlag zu entgehen.

Raz wenig davon ahnt Savine, als er endlich im Bildis eintritt. Mit ehrentreuen Soldaten wird er von den Ministern des osmanischen Reiches empfangen. Ein Reich der Gärten verläßt — eine hohe Feste, daß ihm einer der schönsten Kioske für die Zeit seines Aufenthalts im Bildis angewiesen wird.

Wunder über Wunder nun sich seinen Augen auf, daß der Sultan Kettenschnur ist nicht zu verstehen. Mit dem Krone des Orients entströmt sich hier. Eine prächtige marmorne Säulenhalle allein gibt es und Dutzende von Kiosken, Kleinen und Großen, und niemand weiß, in welchem der Gärten in der kommenden Nacht schlafen werden, der nämlich in der Nacht lebt, selbst von seinen Getreuen ermordet zu werden. Er wohnt stets erst im letzten Augenblick im Schlafhaus, um auf diese Weise jedem Mordanschlag zu entgehen.

Drei Tage wartet Savine, um von Abd ul Hamid empfangen zu werden. Man verlangt ihn gut während vorher. Jetzt, er hat alles, was er braucht, aber das Warten ist das fürchterlichste für ihn, was es gibt. Da trägt man eines Morgens aus einem in der Nähe gelegenen Kiosk eine tote, faule Leichensache Frau, die sich in einem Kiosk befindet, um auf diese Weise jedem Mordanschlag zu entgehen.

Ein furchtbares Schicksal! Abd ul Hamid hat eine seiner Fürstinnen in der Nacht ermordet, erschossen, weil er durch eine von ihr entdeckte heilige Sengung in den Gärten weggeworfen worden war, die sollte ihm erdolchen. Der Bildis geht ohne Erregung über dieses Ereignis zur Tagesordnung über.

In diesem Zug wird Savine von Abd ul Hamid empfangen, für eine halbe Stunde. Aber der Sultan findet Gefallen an ihm, die Bekanntschaft zieht sich zwei Stunden hin, drei Stunden, man wird aufmerksamer. Als Savine geht, hat er das Wort des Sultans. Er

27000 Büffel geschossen

Der neue Buffalo Bill lebt in Australien // Wie Joseph Cooper Rekord schoß

In diesen Tagen hat man in Nordaustralien einen neuen Rekord im Töten von Büffeln erzielt. In einem einzigen Jagdtag sind 27 000 Büffel geschossen worden. Ein solcher Rekord wurde sogar den alten berühmten Buffalo Bill des Fernen Westens vorbildlich nachempfunden.

Lebendes Fleischdepot für die Militäreinheiten
Von Büffeln in Australien hatte man eigentlich nie etwas gehört. Naturgemäßlich steht fast, daß Büffel nicht vorhanden waren. Aber als vor etwa 100 Jahren die erste britische Militäroberleitung an die Küste von Nordaustralien gelangte, sah sie man als Nordamerika eine Anzahl Büffel mit, die dort gemäßigten als lebendes Fleischdepot für die Truppen gehalten wurden.

Man schlachtete eine Anzahl dieser Büffel, importierte sie nach Australien. Aber als nach einigen Jahren die Militäroberleitung in Nordaustralien aufgestellt wurde, waren noch eine Menge Büffel vorhanden, die man ihnen Schicksal überließ. Man rechnete bestimmt, daß diese Büffel in Nordaustralien nicht vorhanden sein würden. Aber — wenn man in Australien in Bezug auf Büffel oder Tiere nicht mit etwas rechnet! Das Gegenteil war der Fall. Entdeckte sich eine große, graue Büffelart, die sich in Nordaustralien in großer Zahl findet. Diese Büffel sind die australischen Steppenbüffel, so daß der Boden bei einem Erdbeben unter ihren Hufen zittert.

Um die Haut geht es...
Man begann vor etwa 30 Jahren mit dem Abschlag dieser Büffel. Dann erkannte man, daß gar nicht das Fleisch dieser Tiere den größten Wert darstellte, sondern die Haut und das Horn. Die Haut eines Spezialbüffels ist wertvoller als ein gewöhnliches Fell und wird für die Herstellung von Ledern und anderen Sachen verwendet. Die Haut eines Spezialbüffels ist wertvoller als ein gewöhnliches Fell und wird für die Herstellung von Ledern und anderen Sachen verwendet.

Als die ehemals jähren und verächtlichen Australier entdeckten, daß diese Tiere, die vor nicht langer Zeit noch in großer Zahl vorhanden waren, sich in großer Zahl befinden, so daß der Boden bei einem Erdbeben unter ihren Hufen zittert.

andere Tiere angreifen und zerstampfen. Die Büffel leben in Herden, die meist von einem Bulgen angeführt werden, der sich durch besonders kräftigen Bau und vor allem durch rötliche Schwärze auszeichnet. Diese Führer haben dicke Sporen und heißen gefährliche Wägen auf dem Haupt diese wilden Kämpfers dar.

Buffalo-King an der Arbeit
Viele australische Jäger haben mit diesen Büffeln ein Vermögen verdient. Aber der erfolgreichste war ohne Zweifel jener Joseph Cooper, dem man jetzt den Namen Buffalo-King gab, nachdem er seinen 27 000 Büffel abgeschossen hatte.

Sein einziger Konkurrent in Australien ist sein Sohn Abraham Cooper, der im Laufe von 10 Jahren 23 000 Tiere abgeschossen hat. Er handelt sich nun bei diesem Rekord nicht um ein einfaches, leichtes Geschäft, das man mit einem Maschinengewehr bequem von einem Lastwagen aus erledigen kann — wie die Jagd auf gewisse Wilder Tiere in Afrika. Die Büffel sind ein gefährlicher Feind. Man hat alle Arten von Entschädigungen in Form von aller Zivilisation fernem Vordringen zu erwarten. Die tropische Hitze, die Anfliegen von angestrichelten Schlangen und anderen Tieren, die manchen weißen Eingewanderten mit wenig alltäglichen Kenntnissen des Büffeljägers an einem wüstenhaften Ort zu einem gefährlichen Feind machen. Das wichtigste Werkzeug bei einer Büffeljagd ist ein gutes Pferd, dann eine vorzügliche Waffe und schließlich eine höhere Hand. Wenn auch ein Kolch von einem neuen Büffel ein breites, gutes Ziel darstellt, so hat er ein feines, leichtschwingendes Ziel, das man nicht mit einem Schuß leicht zum Ziel, d. h. zur Tötung der Beute, führt.

Einen Rekord in dieser Hinsicht stellt ein australischer Jäger mit Namen John Martin auf, der in der Lage war, mit 52 Kugeln an einem einzigen Nachmittag 48 Büffel zu erlegen. Er hatte also im mittleren Stadium des Wortes mit Walter geparkt. Dieser Martin vertrat auch seinen Rekord. Er hatte eine gewisse Gefahr von dem Jäger, der ein Büffel den Schwanz ein, aber mit dem Schwanz und stellt ihn hoch — dann geht er besser für Pferd und Reiter, erst einmal Gerüstgebend

Zum König gewählt

Nichts erklärt dieses phantastische Geschäft dieses Mannes. Das ihm diese Aufgabe gelungen war, machte ihn zum Nationalhelden in Bulgarien. Sein Name wurde überall bekannt. Er war über Nacht der mächtigste Mann des Landes geworden. Man feierte ihn, das Volk so

Mit 12000 PS. durch die Nordsee

Jahlen um „Wilhelm Gullhoff“ — Streifzug eines Bremers auf und unter Deck

Das der letzte Nord-„Dampfer“, „Wilhelm Gullhoff“, das größte Kreuzfahrtschiff der Deutschen Arbeitskraft, mit 12000 PS, das größte Kreuzfahrtschiff der Deutschen Arbeitskraft, mit 12000 PS, das größte Kreuzfahrtschiff der Deutschen Arbeitskraft, mit 12000 PS...

technischen Wert des deutschen Kreuzfahrtschiffes zu erkennen. Und nicht vergessen darf man dabei den Wert und das Ausmaß der Arbeit, die auf die Befreiung des letzten Kreuzfahrtschiffes von der Nordsee...



BRUNNEN
BRUNNEN-ERBE

In die Sammelkammer des Reichsbundes in Düsseldorf
Der Reichsbund deutscher Kameradschaften...
Der Reichsbund deutscher Kameradschaften...
Der Reichsbund deutscher Kameradschaften...

Reiseberichte
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.

Man sieht, daß gerade in diesen abgeklungenen Zeiten eines Lebenslaufes eine Kameradschaft und Solidarität...
Man sieht, daß gerade in diesen abgeklungenen Zeiten eines Lebenslaufes eine Kameradschaft und Solidarität...

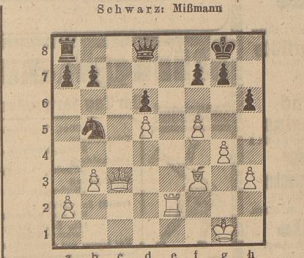
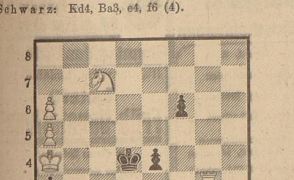
„Blattstellen sein...“ nannte sich die Ausstellung des Reichsbundes...
„Blattstellen sein...“ nannte sich die Ausstellung des Reichsbundes...

Reiseberichte
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.

Schach

Anteiliges Organ des Schachverbandes Weser-Ems

31. April 1938 / Folge 16
Aufgabe Nr. 306
Von August Horn, Hof
(Aus einem Problemturnier 1922)



Weiße: Kd4, Dd3, Tg3, Lf1, Sc7, Ba5, a6 (7).
Matt in drei Zügen.

Schwarz: Kd4, Dd3, Tg3, Lf1, Sc7, Ba5, a6 (7).
Matt in drei Zügen.

Weiße: Kd4, Dd3, Tg3, Lf1, Sc7, Ba5, a6 (7).
Matt in drei Zügen.
Lösung der Aufgabe Nr. 304 von O. Börsig
Weiße: Kd8, Dd4, Lf5, Ld4, Sc4, Sb3, Sc3, d3, e5, e7, g7, g7 (27).
Schwarz: Kd4, Dd3, Tg3, Lf1, Sc7, Ba5, a6 (7).

Schwarz: Kd4, Dd3, Tg3, Lf1, Sc7, Ba5, a6 (7).
Matt in drei Zügen.
Lösung der Aufgabe Nr. 305 von H. Lange
Weiße: Kd1, Df5, Td1, Th5, Lg8, Sc4, Sd4, Bf2, e2 (9).
Schwarz: Kd4, Dd3, Tg3, Lf1, Sc7, Ba5, a6 (7).

Weiße: Kd1, Df5, Td1, Th5, Lg8, Sc4, Sd4, Bf2, e2 (9).
Schwarz: Kd4, Dd3, Tg3, Lf1, Sc7, Ba5, a6 (7).
Lösung der Aufgabe Nr. 305 von H. Lange
Weiße: Kd1, Df5, Td1, Th5, Lg8, Sc4, Sd4, Bf2, e2 (9).
Schwarz: Kd4, Dd3, Tg3, Lf1, Sc7, Ba5, a6 (7).

Schwarz: Kd4, Dd3, Tg3, Lf1, Sc7, Ba5, a6 (7).
Matt in drei Zügen.
Lösung der Aufgabe Nr. 305 von H. Lange
Weiße: Kd1, Df5, Td1, Th5, Lg8, Sc4, Sd4, Bf2, e2 (9).
Schwarz: Kd4, Dd3, Tg3, Lf1, Sc7, Ba5, a6 (7).

Die nachfolgende Stellung ergab sich in einer Partie von dem Turnermeister von Bremen (Vorprager, November 1937). Schwarz hatte mit seinem letzten Zug die weiße Dame angegriffen. In dieser Partie in den Brennpunkt der Geschehnisse geriet.

Reiseberichte
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.

Reiseberichte
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.

Reiseberichte
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.

Reiseberichte
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.

Reiseberichte
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.

Reiseberichte
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.

Reiseberichte
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.

Reiseberichte
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.

Reiseberichte
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.

Reiseberichte
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.

Reiseberichte
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.

Reiseberichte
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.

Reiseberichte
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.

Reiseberichte
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.
Bologna-Genova: Mit Georg VI. weiter: 2/4 d. grün, 1 d. rot, 2/4 d. blau.

Sürlein-Anzeigen
bis 30 mm Höhe gewähren wir einen ermäßigten Grundpreis von 8 Pfennig je mm. Bremer Zeitung

Der Brotgetreidebedarf bis zum neuen Erntejahr sichergestellt

Immer deutlicher tritt in den Erhebungen des Reichsanwaltes die Statistik des Reichsanwaltes über die Getreidevorräte in die Hand die wesentliche Besserung der Versorgungslage...

Dieser Gesamtbestand an Brotgetreide übertrifft den vom Winter 1937/38 um 31,38 % den Gesamtbestand, das sind ungeachtet auf die unrichtige Ertragsrechnung...

Für Winterweizen wurde ein landwirtschaftlicher Bestand von 7%, für Sommerweizen von 10% festgestellt...

Anch beim Futtergetreide ist eine ähnliche befriedigende Entwicklung festzustellen. Zwar waren bei der Sommerernte und beim Hafer die Abnahmen im Verlauf der Monate erheblich größer...

Regelung der Schlichtgefäßeleinfuhr. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine vierte Verordnung...

Die öffentlichen Lebensversicherungsanstalten im Vierteljahr bis zum 31. März 1937...

Dividendenvorschläge. Pflizer Werkzeugmaschinenfabrik A-G, Leipzig-Wahren, wieder 9 %...

Stellenangebote. 14-668 10666666 Haus' schiller in Ekele...

Tüchtige Friseurin. perfekt in Barberiearbeit und Coiffur...

Zu verkaufen. Mobilfahrräder, ein 1/2, ein 1/2, ein 1/2...

Echt eichen Schallzimmer. Große Auswahl Schall für...

Motorradmarkt. Verkauf. Motorrad, ein 1/2, ein 1/2...

Geier. Motorrad, ein 1/2, ein 1/2, ein 1/2...

Bestellschein. Ich bestelle hiermit ab 1. Mai 1938 die...

Bremer Zeitung. zum Monatspreis von monatlich RM. 2.30 frei Haus...

Name: ... Beruf: ... Wohnort: ... Straße und Nr.: ...

Bremer Zeitung, Vertriebs-Abteilung. an den Postämtern...

Schifffahrt

Motorisierte Binnenflotte

Nach amtlichen Angaben bestand die deutsche Binnenflotte am 1. Januar 1938 aus 1781 Schiffen mit 6,1 Mill. t Tragfähigkeit...

In Anbetracht der großen Bedeutung solcher strukturellen Wandlung unserer Binnenflotte ist von der Statistik der Reichsanwaltes untersucht worden...

In dieser Hinsicht kommt z. B. für kleinere Leistungen und kurze, festgelegte Fahrstrecken den Dampfschiffen eine besondere Bedeutung zu...

Eröffnung des Mittelkanalverkehrs im Herbst. In Magdeburg werden dieser Tage von Vertretern des Zentralvereins für Deutsche Schifffahrt...

Seeverkehr und Binnenverkehr in den Westküsten. In der Woche vom 10. bis 16. April kamen im Seeverkehr der Westküsten an 178 Schiffe...

Neubau-Anträge des Norddeutschen Lloyd. Der Norddeutsche Lloyd hat seine Bau-Anträge auf Verlängerung und maschinelle Neuaufrüstung seiner beiden Dampfer 'Porta' und 'Europa'...

wird D. 'Hamelin' von der A-G 'Weser' nach der Maierform umgebaut.

Der Neubauplan des Lloyd Brasiliere. Ueber die Neubaupläne des Lloyd Brasiliere wird jetzt bekannt...

Bremer Freihafen

Angenommene Seeschiffe am 21. April. Zander, dtsch., von Middlesbrough, Argo Reeder, Ha...

Angenommene Seeschiffe am 22. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 23. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 24. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 25. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 26. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 27. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 28. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 29. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 30. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 1. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 2. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 3. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 4. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 5. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 6. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 7. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 8. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 9. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 10. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 11. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 12. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 13. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 14. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 15. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 16. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 17. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 18. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 19. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 20. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 21. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 22. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 23. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 24. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 25. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 26. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 27. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 28. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 29. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 30. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 31. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 1. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 2. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 3. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 4. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 5. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 6. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 7. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 8. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 9. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 10. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 11. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 12. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 13. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 14. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 15. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 16. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 17. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 18. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 19. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 20. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 21. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 22. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 23. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 24. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 25. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

nach Antwerpen, Hercules 21, in Antwerpen, Jason 21, von Rotterdam nach Bremen, Jason 21, von Rotterdam nach Bremen, Jason 21...

Argo Reeder Richard Adler & Co., Bremen, Acturus von Bolivar, Reeder, bestellungslos, zwei Frachtschiffe...

Hambur-Amerika Linie, Ostküste, Nordamerika und Goldküste, Lübeck 21, von Tampa nach Norfolk, Deutschland 21...

Angenommene Seeschiffe am 21. April. Zander, dtsch., von Middlesbrough, Argo Reeder, Ha...

Angenommene Seeschiffe am 22. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 23. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 24. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 25. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 26. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 27. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 28. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 29. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 30. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 1. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 2. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 3. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 4. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 5. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 6. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 7. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 8. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Ward Tank Schiff Riederer G. m. b. H. Hamburg, Senator 21, in Hamburg, Elbe 21, in Hamburg, Gedania 21...

Angenommene Seeschiffe am 21. April. Zander, dtsch., von Middlesbrough, Argo Reeder, Ha...

Angenommene Seeschiffe am 22. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 23. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 24. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 25. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 26. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 27. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 28. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 29. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 30. April. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 1. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 2. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 3. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 4. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 5. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 6. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 7. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 8. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 9. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 10. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 11. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 12. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 13. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 14. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 15. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 16. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 17. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 18. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 19. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 20. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 21. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 22. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 23. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 24. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 25. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 26. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 27. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 28. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 29. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 30. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 31. Mai. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 1. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 2. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 3. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 4. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 5. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 6. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 7. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 8. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 9. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 10. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 11. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 12. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 13. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 14. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 15. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 16. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 17. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 18. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 19. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 20. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 21. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 22. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 23. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 24. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 25. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 26. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

Angenommene Seeschiffe am 27. Juni. Scola, dtsch., von Ostende, Carl Schulte, Reibing, Natal...

